

Das Oberamt Freudenstadt.*)

I. Bodengeſtalt. Der Bezirk liegt im höchſten Teile des württembergiſchen Schwarzwaldes. Vom Kniebis (höchſter Punkt Alexanderschanze 970 m) geht ein Gebirgszug zuerſt nach Nordweſten bis zum Roßbühl (964 m), dann nach Norden bis zum höchſten Punkt des ganzen Landes, dem 1151 m hohen Katzenkopf, bei der zu Baden gehörigen Hornisgrinde (1163 m). Von dieſem Gebirgszug laufen nach Oſten zahlreiche ſchmale Gebirgsrücken. Südwärts vom Kniebis geht ein Gebirgsrücken über Schömberg bis zum Heilenberg (750 m) zwiſchen der großen und kleinen Kinzig. — Verſchieden von dieſer gebirgigen Weſthälfte iſt die öſtliche Hälfte des Bezirks, eine Hochfläche, die teilweise von tiefen Thälern durchſchnitten iſt und 600—700 m über dem Meere liegt. Die bedeutendſten Höhen im Weſten des Bezirks bieten großartige Fernſichten über den Schwarzwald, die Rheinebene und bis zu den Vogesen. Auf den Höhepunkten im Oſten ſieht man den Gebirgszug der ſchwäbiſchen Alb. Hin und wieder erblickt man auch die Schneegipfel der Alpen.

II. Gewässer. 1) Die Murg entſteht aus zwei Quellsbächen, Rehtmurg und Rotmurg, fließt ſüdöſtlich bis Baiersbrunn, wo ſie den Forbach aufnimmt, dann nördlich bis zur Landesgrenze unterhalb Schönmünzach, wo die aus dem wilden See kommende Schönmünz einſtrömt.

2) Die große Kinzig, welche bei Rodt entſpringt, und die von Oberzwieselberg herkommende kleine Kinzig vereinigen ſich in Schenkenzell im Badiſchen und bilden den gegenüber von Straßburg in den Rhein mündenden Hauptfluß des Schwarzwalds, die Kinzig.

3) Nördlich von Arnagold entſpringen zwei Bäche, Poppelbach und Kallenbach, welche nach kurzem Lauf in das Oberamt Nagold übertreten, wo ſie ſich zur Enz vereinigen.

4) Die Nagold entſpringt bei Arnagold und fließt ſüdöſtlich bis Erzgrube, dann nordöſtlich in das Oberamt Nagold, wohin auch ihr größter Zufluß, die Waldach, ſich wendet.

5) Die Glatt entſpringt im Glattbrunnen bei Obermuſbach und fließt ſüdöſtlich, durch verſchiedene Quellsbäche verſtärkt, an Glatten und Reuneck vorüber ins Oberamt Sulz und mündet dort in den Neckar.

III. Das Klima iſt wegen der hohen Lage des Bezirks ziemlich rauh, aber geſund. Die Luſt iſt rein, mehr feucht als trocken, auf den Höhen ſaſt immer bewegt, nicht ſelten ſtürmiſch. In den Thälern iſt die Hitze oft drückend, die Nächte ſind kühl. Sommers fällt reichlich Regen, winters viel Schnee. Der Winter dauert lange.

IV. Geſteins- und Bodenarten, Erzeugniſſe. Das Urgebirge, Granit, Gneis, auch Porphyr, tritt in den Thälern der Murg und der kleinen Kinzig zu Tage; man gewinnt daraus ein gutes Straßenbeſchlag. Den größten Teil des Bezirks nimmt der rote oder bunte Sandſtein ein. Er liefert geſchätzte Bauſteine (Freudenſtadt), beſonders ſchöne Platten (Loßburg, Dietersweiler). Die Verwitterung des bunten Sandſteins giebt einen für Wald, auch für Gras- und Kartoffelbau geeigneten roſandigen Boden, dem im öſtlichen Teile noch reichlich Thon beigemennt iſt. Zwei Dritteile des Bezirks ſind Wald, meiſt Nadel- ſelten Laubholz. In den Wäldern findet ſich häufig das Reh, ſeltener der Hirsch und der Auerhahn; die Bäche liefern reichlich Forellen. Der Wald erzeugt verſchiedene Beeren in Menae. Ein Schmuck deſſelben ſind die Stacheln...